



Fünftes Capitel.

Wie man dasjenige, so in dem Egen auf der Kupferplatte ausgelassen, ändern soll.

Ghe ich allhier zum Ende komme, so fället mir noch ein, dir ein Mittel oder Weg zu zeigen, dadurch viel Sachen im Nothfall zu verbessern; Als so du etwas in den weichen oder harten Firnis gemacht hättest, welches dir nicht gefiele, du derentwegen mit oftbemeldter Mixtur dasselbige verdecket hättest, damit es vor dem Scheidwasser versichert seyn möchte, oder daß du noch einige Zierath darzu bringen wolltest, als in Gewand, Tücher, Tapeten, oder andere dergleichen Sachen, so etwan mit Blumen oder Laubwerk zu zieren seyn, sich begeben könntest:

So nimm alsdann deine Kupferplatte, und beschmiere dieselbige wol mit Baumöl an demjenigen Ort, da sie geezet worden ist, also daß das Schwarze und die Unreinigkeit, so in dem Egen sich ereignet, daraus kommen imge, welches du alsdann ferners von aller Fettigkeit mit einem Brosamen Brod säubern, und alle Unreinigkeit, so noch in den Rissen gewesen, ausbußen könnest.

Ferner, so lege deine Kupfplatte über ein sanftes Kohlfeuer, und trage deinen weichen
Fir-

Firnis mit einer breiten Feder fein gleich wieder darauf, wie du oben zu thun gelehret worden bist.

Alles dasjenige, so du hierbey in Acht zu nehmen hast, ist dieses, nemlichen, daß die ausgeestete Sachen, so du stehen lassen wilt, mit weichem Firnis zugedecket seyn müssen; wann dieses geschehen, so must du dieselbige schwärzen, wie ich dich zuvor gelehret habe, darnach kanst du auf dasselbige machen, verändern, corrigiren oder was du wilt, hernacher mit dem Scheidwasser, nach dem es deine vorhabende Arbeit erfordern wird, ausehen.

Hierbey must du abermal wol in Acht nehmen, ehe du das Scheidwasser darauf schüttest, daß du von den erst geesteten Linien deiner Platte, wo dieselbige etwan nicht fleißig verdecktet worden, verderbest, und also, wo es mit Firnis nicht überzogen, deine Arbeit verderben, und das Scheidwasser hinein fressen würde, derowegen du zuvor dasselbige Ort mit deiner Mixtur wol verwahren und bedecken must.

Wann nun deine Arbeit also weiter geestet, und mit dem Scheidwasser vollführet worden, so kanst du den Firnis über dem Feuer vorgelehrter massen wiederum abnehmen, wie du bey dem weichen Firnis verstanden haben wirst.



F 5

Die